

## Abschnitt I.

---

### Geschichtliche Entwicklung des Schnellnachrichtendienstes in seiner Beziehung zur Börse.

#### § 1. Der Nachrichtendienst der Börsen vor Erfindung der Telegraphie.

Seit ihrer Entstehung hat die Börse den Nachrichtenverkehr gepflegt. Anfangs waren es naturgemäss Boten, gehende und reitende, die sie zur Besorgung ihres Nachrichtendienstes verwendeten. Schon in der Hamburger Botenordnung für die Boten nach Amsterdam und Antwerpen vom Jahre 1580\*) ist auf die Wichtigkeit einer schnellen Nachrichtenübermittlung für die Börse hingewiesen und folgendes bestimmt: „Schall ein Jder Bade, wan he, idt si an wath plätzen idt wolle, ankumpt, einem Jderen sine breve unweigerlick vor sin ordinarie brevelohn, wo angetogett, volgen lathen, und de breve unvortochlich an de Börse bringen, darmit de kopman, wo bethjerto nicht geschen, sine breve am forderlichsten erlangen und bekommen müge.“ Die Briefe waren ja damals für den Kaufmann von besonderem Werte; denn sie enthielten nicht nur Mitteilungen, die sich lediglich auf die Verhältnisse des Absenders oder des Empfängers bezogen, sondern sie überbrachten auch in Nachschriften oder auf besonderen Beilagen allerlei

---

\*) Archiv 1888, S. 236 ff. Als Entstehungsjahre für die Börsen in Antwerpen, Hamburg und Amsterdam pflegt man 1531, 1558 und 1586 anzugeben.